

Mehr Tierschutz in der Schweinezucht

An Rhein und Ruhr. Bei einem Verzicht aufs routinemäßige Kürzen von Schwänzen bei Ferkeln müssen Schweinezüchter mehr Zeit, Betreuung und Geld investieren. Das ist das vorläufige Ergebnis eines Pilotprojekts mit 15 Betrieben in NRW, das das Agrarwirtschaftsministerium



Ein Ferkel.

FOTO: DPA

mit 400 000 Euro unterstützt. Landwirt Heinz-Georg Hartmann stellte gestern in Münster erste Erkenntnisse mit 50 Tieren vor. Sein Fazit: Es sind stetige Kontrollen der Ferkel auf Verletzungen erforderlich. Dadurch baue der Landwirt auch eine engere Verbindung zu den Tieren auf. Bei einem mittelgroßen Betrieb wie seinem mit 2000 Tieren ist für die Umsetzung aber ein zusätzlicher Mitarbeiter nötig. Bisher ist es üblich, Jungtieren den Schwanz zu kürzen, weil diese sich gegenseitig die Schwänze im Stall abbeißen können. *dpa*